

„Direction de l'Enregistrement et des Domaines“

## Der langersehnte Internet-Auftritt steht



Foto: Alain Rischard

Paul Bleser, Francis Sandt und Steve Lahos (v.l.) bei der gestrigen Vorstellung der Homepage der Enregistrement-Verwaltung

[www.aed.public.lu](http://www.aed.public.lu). Das ist ab sofort die magische Adresse für alle „user“, die mit der staatlichen Verwaltung mit multiplen Aufgaben namens „Enregistrement et des domaines“ in Kontakt treten wollen. Noch lässt sich nicht alles über das Netz der Netze abwickeln. Doch das wird noch kommen.

Immerhin dauerte es mehr als vier Jahre, bis die Enregistrement-Verwaltung überhaupt seine eigene Homepage vorstellen konnte.

Ein Umstand, der von Direktor Paul Bleser bei der gestrigen Vorstellung des Internet-Auftritts seiner Verwaltung denn auch gebührend, allerdings nicht wohlwollend, hervorgehoben wurde.

In der öffentlichen Funktion, so seine Kritik, wären die Entscheidungswege nun einmal sehr lang.

### Entscheidungsfreude sollte nicht gebremst werden

Staatsbeamte, die in sich einen Drang zu einem dynamischen und entscheidungsfreudigen Vorgehen verspürten, würden ausgebremst werden.

Was letztendlich auch zu einer gewissen Demotivation führen könnte, so der Direktor.

Immerhin hätten die Vorarbeiten jetzt aber zu einem guten Ende gebracht werden können.

Eine letzte Verzögerung gab es, als auf EU-Ebene das Projekt e-europe eingeleitet wurde, was dazu führte, dass auch die nationalen Projekte an dieses Vorhaben angepasst werden mussten.

Wie schon erwähnt, begannen die ersten Vorarbeiten für den Internet-Auftritt der „direction de l'Enregistrement et des Do-

maines“ im April 2000. Mit der Schaffung dieses Internet-Auftritts wollte die Behörde vor allem für mehr Transparenz sorgen. Doch nicht nur.

Immerhin sollen den Bürgerinnen und Bürgern, die über einen Computer und ein Modem verfügen, und auch damit umgehen können, überflüssige Behördengänge oder Telefonanrufe erspart bleiben.

### Zum beiderseitigen Vorteil

Für die Behörde selbst könnte der darob erzielte Zeitgewinn bedeuten, dass sie ihre Kräfte besser einsetzen kann. Wiederum im Interesse des Steuerzahlers.

Die Homepage der Enregistrement-Verwaltung zeigt sich hauptsächlich in französischer Sprache.

Gewisse Formulare in Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer aus dem Immobilienbereich können allerdings auch in einer deutschsprachigen Version abgerufen werden. Ferner wurde gestern darauf hingewiesen, dass die auf der Internet-Homepage der Verwaltung aufgeführten Texte in der Regel eine Zusammenfassung darstellen würden, die juristisch nicht bindend sei.

Ziel ist es in erster Linie, ein Maximum an Information via das Netz aller Netze anzubieten.

Im spezifischen Fall muss auf die entsprechenden Texte zurückgegriffen werden.

Nicht ohne Stolz wurde gestern morgen anlässlich der öffentlichen Vorstellung des Internet-Auftritts des Enregistrement darauf hingewiesen, dass man die erste Verwaltung sei, die dem Benutzer so weit wie möglich entgegenkomme. So genannte „pop-up“-Menüs sollen für eine

maximale Benutzerfreundlichkeit sorgen.

Dazu gehört eine Rubrik mit den häufigsten Fragen, die an die Verwaltung gestellt werden, und die in der Tat mit dem dazugehörigen Antwortenkatalog eine willkommene Hilfe darstellen dürfte. Dann gibt es auch noch die ohnehin unverzichtbare Suchfunktion.

Weiteres Highlight ist die direkt anwählbare Rubrik, die sich auf ganz aktuelle Fragen und Pressemitteilungen bezieht. Hier kann man sich auch darüber informieren, wo die Verwaltung welche Büros unterhält, wie diese erreichbar sind und wann. Ein besonderes Augenmerk verdient auch der Bereich, der für alle Fragen betreffend die Mehrwertsteuer vorgesehen ist. Hier gibt es auch Formulare, die on-line ausgefüllt werden können.

### Fehlt noch die elektronische Unterschrift

Nach wie vor im Projektstadium, und das betrifft nicht nur die Enregistrement-Verwaltung, ist die Frage der elektronischen Unterschrift. Ohne Klärung dieser Frage dürfte weiteren Fortschritten beim Umgang einer Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern gewisse Grenzen gesetzt sein. Das gilt darüber hinaus auch noch für andere größere Projekte, die bei den öffentlichen Funktion anhängig sind, ohne dass sie aber bislang spruchreif wären.

[www.aed.public.lu](http://www.aed.public.lu) soll auf jeden Fall eine Internet-Adresse werden, von der beide Seiten profitieren könnten.

Da der Fortschritt ohnehin nicht aufgehalten werden kann, dürfte dem denn auch so sein.

j.t.